

Unermüdliche Einsatzbereitschaft

Feuerwehr: Landkreis Miltenberg verleiht Hilfskräften staatliche Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre Dienstzeit

KREIS MILTENBERG. Um das Engagement von Feuerwehrmitgliedern der Landkreiskommunen zu würdigen, veranstaltete der Landkreis Miltenberg am Freitagabend im Alten Rathaus zum vierten Mal einen großen Ehrenabend. Verliehen wurde das Staatliche Ehrenzeichen für 25 und 40 Jahre Feuerwehrdienst.

Kreisbrandrat Meinrad Lebold begrüßte die Mitglieder der Feuerwehr sowie die Bürgermeister ihrer Städte und Gemeinden, die ebenfalls gekommen waren. Lebold ging auf aktuelle Entwicklungen im Bereich der Feuerwehr ein und lobte die Tätigkeit und Einsatzbereitschaft der Feuerwehrfrauen- und -männer, die auch bei schwierigen Situationen wie komplexen Gefahrgutunfällen einen kühlen Kopf bewahren. »Gute Ausbildung und Sachverstand sind elementare Voraussetzungen, um diesen Anforderungen adäquat begegnen zu können.«, so Lebold. Auch bei der steigenden Anzahl an Windrädern in der Region bedarf eine Rettung im Gefahrenfall spezieller Kenntnisse.

Schutz von Hab und Gut

Der Kreisbrandrat bedankte sich bei den Jubilaren für ihre ehrenamtliche Arbeit. Landrat Roland Schwing schloss sich diesem Dank an. »Freiwillig Tätige so wie Sie engagieren sich zum Schutz von Hab und Gut ihrer Mitmenschen und leisten somit einen wichtigen Dienst für die Gemeinschaft.«, wandte Schwing sich an die Feuerwehrmitglieder und hob hervor, dass ein solches Engagement keine Selbstverständlichkeit darstelle. Darüber hinaus dankte er dafür, dass bei den diesjährigen Hochwassereinsätzen auch die heimischen Feuerwehren nach Ostbayern und Sachsen-Anhalt ausrückten, um den von den Fluten betroffenen Menschen zu helfen. Dies sei ein großes Zeichen von Solidarität, sagte der Landrat.

Höchster Respekt

Michael Berninger überbrachte in seiner Funktion als Vorsitzender des Kreisverbands Miltenberg des Bayerischen Gemeindetags dessen Glückwünsche, im Namen aller Landkreisbürgermeister. Berninger erzählte aus eigener Erfahrung, wie er die einst Arbeit der Feuerwehr erlebte, was zum Nachdenken anregte. Dass die Feuerwehrfrauen- und Männer auch in tragischen Situationen ihre Person hinter das Gemeinwohl stellen, bedarf



Das Staatliche Feuerwehrereichen an Feuerwehrmitglieder überreicht der Kreis Miltenberg. Auf dem oberen Bild sind die Geehrten für 25 Jahre Feuerwehrdienst zusammen mit Vertretern des Landkreises- und der Kreisbrandinspektion zu sehen, auf dem unteren die für 40-jährigen Dienst bei der Feuerwehr geehrten Personen zusammen mit Vertretern von Landkreis- und Kreisbrandinspektion. Fotos: Marco Burgemeister

Die Geehrten der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Miltenberg

Lebold, Schwing sowie die beiden Kreisbrandinspektoren Hauke Muders (Bereich Süd) und Johannes Becker (Bereich Nord) ehrten folgende Personen für **25 Jahre Feuerwehrdienst**: Bernhard Reichert (Bürgstadt), Günter Koller, Veit Zöllner (beide Dorfprozelten), Hans-Jürgen Ott, Armin Altmann (beide Eichenbühl-Heppdiel), Stefan Reis, Wolfgang Großmann (beide Erlenbach), Norbert Müller, Leo Zöllner, Anton Foth, Franz Unkelbach (alle Erlenbach-Mechenhard), Wolfgang Lieb, Klaus Schwarzkopf (beide Großwallstadt), Wilfried Rexroth (Kleinheubach), Hubert Hofmann (Kirchzell), Wolfgang Kempf (Leidersbach), Karl-Heinz Först (Neunkirchen-Richelbach), Für **25 Jahre Dienst bei den Brandschützern** wurden geehrt: Matthias Geis, Bernd Hofmann, Harald Fischar (alle Bürgstadt),

Andreas Seus, Alexander Schüll (beide Dorfprozelten), Gosbert Kuhn (Eichebühl), Michael Ott (Eichenbühl-Heppdiel), Steffen Günther (Eschau), Bernhard Berres, Alexander Eckert, Jürgen Farrenkopf, Joachim Zink (alle Großheubach), Harald Höfner (Kleinheubach), Matthias Wießler, Thorsten Strupeck (beide Klingenberg), Jürgen Wörner, Martin Eck, Marco Behringer (alle Miltenberg), Thomas Zeitler (Neunkirchen-Umpfenbach), Rudi Hartlaub, Dieter Seitz, Harald Eickhoff, Thomas Bachmann (alle Niedernberg), Alexander Grundmann (Oberburg-Eisenbach) und Jürgen Werner (Rüdenau). Matthias Berres, Siegbert Stapf und Hauke Muders erhielten als Anerkennung für ihren Einsatz bei den jüngsten Hochwässern das **Fluthelferabzeichen**. (mab)



Das Fluthelferabzeichen erhalten Matthias Berres, Siegbert Stapf und Hauke Muders.

höchstem Respekt, erklärte Berninger. Für den musikalischen Rahmen der Veranstaltung sorgte das Kommunale

Gebläse unter der Leitung von Großwallstadts erstem Bürgermeister Thomas Köhler. Im Anschluss an den of-

fiziellen Teil herrschte noch geselliges Beisammensein bei kulinarischen Köstlichkeiten. Marco Burgemeister